



3. 483. (1) Nr. 170.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld, nom. des hohen Aerrars, gegen Josef Kirin von Grassje Haus Nr. 9, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. Mai 1857, Z. 239, schuldigen 9 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rektf. Nr. 184 vorkommenden Hübrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 483 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 8. März, auf den 8. April und auf den 8. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 18. Jänner 1861.

Zu der auf den 8. März l. J. anberaumt gewesenen Feilbietungstagsatzung ist kein Kauf-lustiger erschienen, weshalb es bei den auf den 8. April und 8. Mai l. J. bestimmten Feilbietungstagsatzungen sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 11. März 1861.

3. 487. (1) Nr. 5406.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Wischitsch von Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Tomischy Nr. 27 von Bazh gehörigen, gerichtlich auf 1340 fl. 40 kr. bewerteten, im Grundbuche der Kirchengült Slavina sub Urb. Nr. 65 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör in Bazh, wegen schuldigen 221 fl. 3 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 15. Mai, auf den 15. Juni und auf den 15. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der III. Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Oktober 1860.

3. 488. (1) Nr. 5424.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomischy von Feistritz, gegen Johann Prosen Nr. 24 von Kutejhou, wegen aus dem Vergleiche vom 5. April 1852, Z. 1800, schuldigen 552 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 55 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1150 fl. 60 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Mai, auf den 3. Juli und auf den 3. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Oktober 1860.

3. 489 (1) Nr. 5947.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Domladisch durch seinen Nachhaber Josef Domladisch, aus Feistritz, gegen Jakob Kirn Krebel in Grafenbrunn Haus Nr. 32, wegen schuldigen 682 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., die mit Bescheid vom 8. Juni 1859 bewilligten exekutiven Realfeilbietungen werden reasumando die neuerlichen Tagsatzungen auf den 15. Mai den 15. Juni und den 17. Juli 1861, mit Verbleib des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. November 1860.

3. 490. (1) Nr. 6383.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kudesch, Handelsmann in Fiume, gegen Michael Verh von Feistritz, wegen schuldigen 22 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 577, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2218 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Mai, auf den 15. Juni und auf den 17. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. Dezember 1860.

3. 491. (1) Nr. 6570.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zwanzhizh, im Bezirke Castelnovo, gegen Valentin Frank von Jelle Nr. 22, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Dezember 1858, Z. 7184, schuldigen 27 fl. 63 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 1/2 et 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 967 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Mai, auf den 22. Juni und auf den 22. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Dezember 1860.

3. 492. (1) Nr. 6591.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Sorz von Grafenbrun, gegen Andreas Kirn von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 3. August 1857, Z. 3793, exekut. intab. 15. Juli 1858, schuldigen 64 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1424 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Mai, auf den 22. Juni und auf den 22. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Dezember 1860.

3. 493. (1) Nr. 1227.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Thomischy von Feistritz, gegen Josef Berne von Werbou Haus Nr. 3, über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 22. September 1860, Z. 4954, auf den 6. März und 10. April d. J. angeordnete erste und zweite exekutive Feilbietung der gegnerischen Realität als abgehalten angesehen, und es wird lediglich bei der auf den 15. Mai d. J. anberaumten dritten Realfeilbietung mit dem Beisatze sein Verbleiben haben, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Februar 1861.

3. 497. (1) Nr. 459.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Lufchar von Skofjebergwerk, gegen Franz Poshenu von

Idria, wegen aus dem Vergleiche vom 28. April 1860, Z. 997, schuldigen 109 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 210 fl. 16 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. April, auf den 24. Mai und auf den 28. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 21. Februar 1861.

3. 498. (1) Nr. 451.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Leskowitz von Idria gegen Anton Krichitsch von Unterkonomla, resp. Vormünder der mindj. Erben der Johanna Krichitsch und Michael Machoritsch, wegen aus dem Vergleiche ddo. 28. Februar 1857, Z. 498, schuldigen 120 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1515 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 22. April auf den 23. Mai und auf den 27. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 24. Februar 1861.

3. 500. (1) Nr. 687.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Zwayer, als Zessionär des Georg Skubiz von Öbredek, gegen Josef Kettar von Gohnik, wegen aus dem Vergleiche ddo. 1. August 1859, Z. 11064, schuldigen 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Stenzen, sub Urb. Nr. 123, Rektf. Nr. 196, vorkommenden 1/6 Hube in Gohnik, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 576 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Mai l. J., auf den 5. Juni und auf den 5. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 24. Februar 1861.

3. 503. (1) Nr. 943.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht Laibach laut Erlasses vom 24. November 1860, Z. 4598, den Grundbesitzer Jakob Merkun von Saverh, derzeit in Padesch, rückfichtlich seines Lebenswandels und schlechter Vermögensgebarung als Verschwenker zu erklären befunden.

Welches mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß ihm in der Person des Josef Merkun von Saverh Nr. 2 der Kurator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 13. März 1861.

3. 521. (1) Nr. 5188.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 27. November 1860, Z. 5188, wird hiemit bekannt gegeben, daß zu der ersten, in der Exekutionssache des Herren Franz Schapla, gegen Andreas Reitmayer pcto. 1300 fl. angeordneten Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, daher zur zweiten, auf den 6. April l. J. angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 9. März 1861.